

# Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Signatur: 6 A 7677/92

Titel: Die Reformation der Junker

Laufzeit: Digitalisate von Archivgut, die das Brandenburgische Landeshauptarchiv im Internet veröffentlicht, unterliegen der Freigabe Creative Commons Zero, kurz CC0.



Das Brandenburgische Landeshauptarchiv entlässt das digitalisierte Archivgut in die Gemeinfreiheit – auch Public Domain genannt – und entspricht damit seinem öffentlichen Auftrag, zu dem von ihm bewahrten Archivgut Zugang zu schaffen. Das bedeutet, Sie werden für die Nutzung der Digitalisate in keiner Weise durch Lizenzbedingungen eingeschränkt. Die mit CC0-Freigabe versehenen Inhalte dürfen verwendet, bearbeitet, verbreitet oder veröffentlicht werden, soweit keine weiteren Gesetzesvorschriften das einschränken.

Weiterführende Informationen zu CC0 1.0 Universell (CC0 1.0) Public Domain Dedication finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>

Die Angabe von Quellen ist wichtiger Bestandteil guter wissenschaftlicher Praxis. Es wird vorausgesetzt, dass genutzte und zitierte Quellen benannt werden. Die Nennung der bewahrenden Einrichtung ist ebenfalls üblich.

Bei der Quellenangabe beachten Sie bitte folgende Zitierweise:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv (BLHA),

Rep. ... Nr. ...

Gemäß § 9 Abs. 3 des Brandenburgischen Archivgesetzes vom 7. April 1994 (GVBl. I Nr. 9 vom 12. April 1994, S. 97) ist nach Erscheinen eines Werks, das unter Verwendung von Archivgut verfasst oder erstellt wurde, unaufgefordert ein Belegexemplar unentgeltlich an das Brandenburgische Landeshauptarchiv abzugeben.

Bitte senden Sie ein kostenfreies Belegexemplar Ihrer Veröffentlichung an:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Bibliothek

Postfach 60 04 49

14404 Potsdam

Poststelle@BLHA.Brandenburg.de

# Inhalt

Vorwort .....	7
1. Problemstellung.....	9
1.1. Niederadel und Reformation – eine Fehlanzeige .....	9
1.2. Untersuchungsansatz und Vorgehensweise .....	19
1.3. Herausforderung Reformation .....	27
1.4. Adlige Lokalmacht und die Kirche im Dorf.....	46
1.5. Die Reformation im Mittelelberaum – ein Sonderweg? .....	54
1.6. Neue Quellen zur Reformation auf dem Lande .....	59
2. Adelsbilder, Landadel und Kirche im Diskurs der lutherischen Öffentlichkeit .....	62
2.1. Die Perspektive der Landesherren .....	62
2.2. Die gelehrten Diskurse der Theologen .....	72
3. Beetzendorf (von der Schulenburg).....	83
3.1. Das Geschlecht von der Schulenburg und die Reformation .....	83
3.2. Reformation als Chance: Eine Pfarrei für Beetzendorf .....	85
3.3. Adlige Lokalmacht und der Anspruch auf Kirchenherrschaft .....	94
3.4. Gegenbewegung: Landesherrliche Kirchenvisitationen .....	102
3.5. Entscheidung: Der Sieg der Schulenburg im Inspektionsstreit von Salzwedel .....	105
4. Joachim von Alvensleben (1514–1588).....	109
4.1. Joachims Weg zur Reformation (1514–1548) .....	109
4.2. Erste Erfahrungen in Alvensleben (1548–1560).....	115
4.3. Wirkungszentrum Erleben (1561–1588) .....	120
4.4. Der Patronatsherr und seine Pfarrer .....	126
4.5. Lokale Konfessionsbildung vor überregionalem Horizont: .....	138
Das Glaubensbekenntnis von 1563/66 .....	138
4.6. »Die liberey were sein lustgarten«: Zur Gründung der Alvenslebenschens Bibliothek.....	158
4.7. Der evangelische Ständepolitiker und die Reformation im Erzstift Magdeburg.....	173
5. Harbke (von Veltheim) .....	183
5.1. Späte Reformation am Westrand der Börde .....	183
5.2. Das evangelische Kirchenwesen in Harbke unter Achaz d. J. von Veltheim .....	192